

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 383/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Grete Z[REDACTED], geborene A[REDACTED].

○ C[REDACTED] Ave., W[REDACTED], S[REDACTED], Australien,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 6. Oktober 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Portmann und Dr. Lang beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 3. Zivilsenats - Entschädigungsse-nats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 9. Januar 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtli-chen Kosten trägt die Klägerin.

G r u n d e

Die Erwägungen, mit denen das Berufungsgericht ein Neuantragsrecht nach Art. III Nr. 1 Abs. 1 Satz 1 mit Art. I Nr. 87 BEG-SchlussG, § 150 Abs. 1 BEG verneint hat, sind aus Rechtsgründen nicht zu beanstanden und stimmen mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein.

Die von der Beschwerde gestellte Rechtsfrage ist durch das Urteil BGH Rzw 1974, 181 geklärt.

Mai

Henkel